

Pressemitteilung vom 28.06.2011

FREIE WÄHLER wollen die staatlichen Feuerweherschulen stärken

Florian Streibl MdL – Staatsregierung hat ein weiteres Schul-Problem – das Angebot der staatlichen Feuerweherschulen muss dringend verbessert werden – Innenminister Herrmann um Spitzentreffen gebeten

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, betrachtet es mit Sorge, dass das Ausbildungsangebot an den staatlichen Feuerweherschulen immer weniger den Anforderungen der Freiwilligen Feuerwehren vor Ort entspricht. Die drei Schulen in Würzburg, Regensburg und in Geretsried bilden das Rückgrat der fachlichen Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat.

Seit geraumer Zeit bemühen sich die Freiwilligen Feuerwehren hier im Oberland sowie die Bezirksfeuerwehrverbände und der Landesverband vergeblich, eine Verbesserung des Angebots zu erreichen. Der Freistaat sorgt aber vielmehr dafür, dass die Mittelausstattung der Schulen deutlich hinter dem bleibt, was notwendig wäre.

- Es gibt zu wenige Stellen für Ausbilder und Lehrkräfte an den Schulen
- Die Mittel, um stets aktuelle Lehrmittel zur Verfügung zu haben, reichen nicht aus
- Die Nachfrage nach Lehrgangsplätzen kann nicht angemessen bedient werden, lange Wartezeiten sind die Folge.

Florian Streibl hat vor diesem Hintergrund eine umfangreiche Schriftliche Anfrage an die Staatsregierung gerichtet, um mehr Informationen über die schwierige Situation der Feuerweherschulen und damit auch der Feuerwehr-Schule in Geretsried zu erhalten, deren Beantwortung er noch im Juli erhofft. Gleichzeitig hat er Innenminister Joachim Herrmann um ein zeitnahes Treffen gebeten, um ihm die problematische Situation, gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehren, zu schildern und um eine Lösung zu erarbeiten.

Streibl dazu abschließend: „Bei vielen Freiwilligen Feuerwehren hier im Oberland ist Feuer unterm Dach, da das Angebot der staatlichen Feuerweherschulen ausgedünnt wird. Ich sehe die Staatsregierung hier in der Pflicht, den Kommunen als Träger der Freiwilligen Feuerwehr stärker zur Seite zu stehen, indem ein an den Anforderungen der Floriansjünger orientiertes Angebot an den Staatlichen Feuerweherschulen entwickelt wird. Die Staatsregierung kann nicht allein auf den Wahlspruch vertrauen ‚Heiliger Sankt Florian, zünd mein Haus nicht an, zünd andere an.‘ Wir müssen unsere Feuerwehren bei der Ausbildung besser unterstützen, sonst droht hier ein Qualitätsverlust auf Kosten der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de